Gesetz=Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

—— Nr. 28. ——

Inhalt: Berordnung über bie Ausübung ber Rechte bes Staats gegenüber ber Berliner Stabtspnobe und ben Parochialverbänden in größeren Orten, S. 203. — Bekanntmachung der nach dem Geseh vom 10. April 1872 durch die Regierungs. Amtsblätter publigirten landesherrlichen Erlasse, Urfunden 2c., S. 205.

(Nr. 9857.) Verordnung über die Ausübung der Rechte des Staats gegenüber der Berliner Stadtspnode und den Parochialverbänden in größeren Orten. Vom 20. Oftober 1896.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen in Ausführung des §. 7 des Gesetzes, betreffend die Berliner Stadtspinode und die Parochialverbände in größeren Orten, vom 18. Mai 1895 (Gesetz-Samml. S. 175) auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, was folgt:

Artikel I.

Die Rechte des Staats werden durch das Staatsministerium ausgeübt: bei Genehmigung der Anleihebeschlüsse der Berliner Stadtspnode (§. 5 Albsatz 3 des Gesetzes vom 18. Mai 1895 — Gesetzes Samml. S. 175 —; Artikel 24 Ar. 3 des Gesetzes vom 3. Juni 1876 — Gesetzes amml. S. 125).

Artifel II.

Die Nechte des Staats werden von dem Minister der geistlichen Angelegenheiten ausgeübt:

1) bei Genehmigung der Anordnung, durch welche die im Artikel I des Kirchengesetzes vom 17. Mai 1895 (Gesetze Samml. S. 177) dem Berliner Stadtsmodalverbande übertragenen Rechte und Pflichten ganz oder theilweise dem nach Artikel II desselben Kirchengesetzes gebildeten Gesammtverbande einer anderen Ortschaft übertragen werden (§. 4 Absatz 1 des Gesetzes vom 18. Mai 1895);

Gefet . Samml. 1896. (Nr. 9857.)

2) bei Feststellung der nach Artikel I S. 11 und Artikel II Absat 3 des Kirchengesetzes vom 17. Mai 1895 zu erlassenden Regulative (S. 4

Absat 2 des Gesetzes vom 18. Mai 1895);

3) in den Källen des g. 5 Abfat 3 des Gesetzes vom 18. Mai 1895, soweit ihm die Ausübung der Rechte des Staats durch Artikel I der Allerhöchsten Verordnung vom 9. September 1876 (Geset : Samml. S. 395) und Artifel I Nr. 1 der Allerhöchsten Berordnung von 30. Januar 1893 (Geset = Samml. S. 10) übertragen ist.

Artifel III.

Die Rechte des Staats werden gegenüber den nach Artikel II des Kirchengesehes vom 17. Mai 1895 gebildeten Gesammtverbänden von dem Oberpräsibenten ausgeübt:

1) bei Genehmigung der Umlagebeschlüsse im Falle des &. 5 Absat 2 des

Gesetzes vom 18. Mai 1895;

2) bei Genehmigung der Anleihebeschlüsse (S. 5 Absat 3 des Gesetes vom 18. Mai 1895; Artikel 24 Nr. 3 des Gesetzes vom 3. Juni 1876).

Gegen die Verfügung des Oberpräsidenten findet die Beschwerde an den Minister der geistlichen Angelegenheiten statt.

Artikel IV. In den übrigen Fällen des §. 5 und im Falle des §. 6 des Gesetzes vom 18. Mai 1895 werden die Nechte des Staats ausgeübt:

> gegenüber dem Berliner Stadtsunodalverbande (Artifel I S. 1 Albfat 1 und 2 des Kirchengesetzes vom 17. Mai 1895) durch den Polizeipräfidenten zu Berlin, gegenüber den Gefammtverbanden in anderen größeren Ortschaften durch den Regierungspräsidenten.

Gegen die Verfügung des Polizeipräsidenten oder des Regierungspräsibenten geht, sofern nicht die Klage bei dem Oberverwaltungsgericht (S. 6 des Gesetzes vom 18. Mai 1895, S. 27 Absat 3 des Gesetzes vom 3. Juni 1876) stattfindet, die Beschwerde an den Oberpräsidenten.

Derselbe beschließt auf die Beschwerde endaültig.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Wiesbaden, ben 20. Oktober 1896.

Wilhelm.

Fürst zu Sohenlohe. v. Boetticher. Miguel. Thielen. Boffe. Frhr. v. Marschall. Frhr. v. Sammerstein. Schönftedt. Frhr. v. d. Rede. Brefeld. v. Gofler.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357)

find bekannt gemacht:

1) die Allerhöchste Konzessionsurkunde vom 18. März 1896, betreffend den Bau und Betrieb der auf das Preußische Staatsgebiet entfallenden Strecke einer Nebeneisenbahn von Mühlhausen i. Th. nach Ebeleben durch die Eisenbahngesellschaft Mühlhausen-Ebeleben, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Erfurt Nr. 41 S. 211, ausgegeben am 10. Oktober 1896;

- 2) der Allerhöchste Erlaß vom 14. September 1896, betreffend die Herabsetung des Zinssußes der von dem Verbande zur Regulirung der Notte im Kreise Teltow auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 29. Dezember 1856 und 21. Januar 1880 ausgegebenen Anleihescheine von 4 auf 3½ Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 43 S. 473, ausgegeben am 23. Oktober 1896;
- 3) der Allerhöchste Erlaß vom 14. September 1896, betreffend die Berleihung des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreiß Gardelegen für die von ihm zur Unterhaltung übernommene Chaussee von der Gardelegen-Leglingener Chaussee nach Uthmöden im Herzogthum Braunschweig zum Anschluß an die von Kalvörde nach Neuhaldensleben führende Chaussee, soweit dieselbe Preußisches Staatsgebiet durchschneidet, durch das Amtseblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 41 S. 395, ausgegeben am 10. Oktober 1896;
- 4) der Allerhöchste Erlaß vom 16. September 1896, betreffend die Anwenbung der dem Chausseegeldtarise vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizeivergehen auf die im Kreise Militsch neu erbauten Chausseen 1) von Station 33,3 der Militsch-Frenhaner Chaussee bis zur Steffißer Feldmarksgrenze in der Richtung auf Gugelwiß, 2) von Frenhan nach Guhre, 3) von Station 41,9 der Militsch-Frenhaner Chaussee nach Bogislawiß, 4) von Station 7,3 der Militsch-Brustawer Chaussee nach Bahnhose Kraschniß, Station der Eisenbahnlinie Gnesen-Delß, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 43 S. 399, außegegeben am 24. Oktober 1896;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 29. September 1896, betreffend die Verleihung des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreiß Zauch-Belzig für die von ihm erbaute Chaussee vom Bahnhofe Groß-Kreut dis zur Kreißgrenze in der Richtung auf Kethin mit Abzweigung nach Deeth, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin

Nr. 43 S. 473, ausgegeben am 23. Oftober 1896.

Columnia de marco,

Nach Markhailt des Gefehrt von 10. April 1812 (Geing Zonkolf S. 3877)

1) die Allerhöche Kongespranklunde vom 10 Mier 1200, beursche den einer Abereich der auf das Alempites Strankgebert erkichteiden Sinde einer Arbeneichben von Phüblenden i. Ib. nach Skelchen durch de Gienbaungeleilschaft Williamstellen, durch ine Anderhant der Königeleing der Stranklung von Cefert In. 41 S. 211, ausgegeben am 10. Oktober 1800, berrächte Celefe vom 14. Sertimber 1806, beneitend die Herbeichte Celefe vom 14. Sertimber 1806, beneitend der Königelein überneiten der Königelein der Könige

The Aldred he Criss was 10. Ero ander 1849, deprind he Sumon found for the Company of the compan

ber Alberhöhrte Erlag vom 20. Serbenber 1800, belagfere die Madelburg der Aberba zur Chauffregeberhöhrte an der diese Seud-Arche die der von ihm erhaute Chauffre vom Rabnisch (Groß-Arrup bei die Laufe große in der Albinen auf derfin und Alberhäufeung und Dose, wurd des Albeitels der Röhnlag auf derfin und Albeitelburg und der Stadt Kerlin die 42. C. C. mengeben und Rabler 420.

tion full that the Ut would be a first